



Postanschrift: Staatsanwaltschaft b. d. LG - 35390 Gießen

Geschäftszeichen 501 Js 34295107

Herrn  
Jörg Bergstedt  
Ludwigstr. 1B  
35447 Reiskirchen-Saasen

Bearbeiter/in Peter  
Durchwahl 3330  
Fax 3393  
E-Mail  
Ihr Zeichen  
Ihre Nachricht

Datum 17.10.2008

Ermittlungsverfahren gegen Vorsitzenden Richter Pfister u. and.

Sehr geehrte Damen und Hemen,

anliegende(s) Schriftstück(e) erhalten Sie

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

mit der Bitte um Stellungnahme binnen einer Frist von  
ab Zugang dieses Schreibens.

mit der Bitte um Stellungnahme bis zum

Das Verfahren wurde von der Staatsanwaltschaft Wiesbaden aus dem dort geführten  
Ermittlungsverfahren 3344 Js 30077107 abgetrennt und an die Staatsanwaltschaft Gießen  
abgegeben.

Hochachtungsvoll

Auf Anordnung

Röhrich

Justizangestellte



Postanschrift: Staatsanwaltschaft b. d. LG - 35390 Gießen

Geschäftszeichen 501 Js 34295/07

Herrn  
Jörg Bergstedt  
Ludwigstr. 11  
35447 Reiskirchen-Saasen

Bearbeiter/in Peter  
Durchwahl 3330  
Fax 3393  
E-Mail  
Ihr Zeichen  
Ihre Nachricht

Datum 17.10.2008

Das Ermittlungsverfahren

gegen a) Vorsitzenden Richter Pfister  
b) Richter Dr. Nink  
c) Richter Wellenkötter  
d) Richterin Schneider  
e) Richter Grund  
f) Richter Neidel  
wegen Rechtsbeugung u.a.

Strafanzeige *des* Jörg Bergstedt in Reiskirchen-Saasen vom 30.6.2007

wird eingestellt (§ 130 Abs. 2 Strafprozessordnung).

Gründe:

Die Beschuldigten sollen **in** dem von **der Staatsanwaltschaft** Gießen gegen den **Anzeigerstatter** u.a. geführten Ermittlungsverfahren - 501 Js 12450/06 - als zuständige Richter in der **Beschwerdekammer** des Landgerichts Gießen in mehreren Fällen vorsätzlich falsche Entscheidungen **zum** Nachteil des Anzeigerstatters und anderer **dort Beschuldigter** getroffen haben. **So** sollen sie insbesondere in **den** Beschlüssen

a) vom 1.8.2006 und 5.1.2007

(Verwerfung von Beschwerden gegen **eine** angeordnete bzw. vom Amtsgericht Gießen bestätigte Hausdurchsuchung),

b) vom 17.7.2006 (Verwerfung von Beschwerden **gegen** vom Amtsgericht Gießen angeordnete DNA-Untersuchungen),

c) 12.10.2007 (**Aufhebung** einer vom Amtsgericht Gießen angeordneten DNA-Untersuchung)

bewusst **unrichtig** von einem nach wie vor bestehenden Tatverdacht **ausgegangen** sein, obwohl die Unschuld der Beschuldigten bereits festgestanden habe.

**Die** Beschuldigten sollen **sich** damit wegen Rechtsbeugung **und** falscher Verdächtigung strafbar gemacht haben.

Ein hinreichender Tatverdacht besteht nicht, da - selbst wenn man davon ausginge, dass die Entscheidungen der Beschuldigten objektiv unrichtig **gewesen** wären (**was** nach **Aktenlage des** Verfahrens 501 3s 124513106 nicht der Fall war) - **jedenfalls vorsätzliches** (falsches) Handeln - ein **bewußter** Rechtsbruch - der Beschuldigten nicht festgestellt werden kann.

Das Verfahren war somit einzustellen.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen **diesen** Bescheid **ist** binnen 2 Wochen nach der Bekanntmachung die **Beschwerde** an den **Generalstaatsanwalt** bei dem Oberlandesgericht I Leitenden Oberstaatsanwalt bei dem Landgericht Gießen **zulässig**. Durch die **Einlegung** der **Beschwerde** bei der Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht (**Anschrift** siehe Absenderangabe) wird die **Frist** gewahrt.

( Vaupel )  
Staatsanwalt

  
**Beglaubigt**  
Müller  
Justizhauptsekretärin

Postanschrift: Staatsanwaltschaft b. d. LG - 35390 Gießen

Geschäftszeichen 501 Js 34299/07

Herrn  
Jörg Bergstedt  
Ludwigstr. 11  
35447 Reiskirchen-Saasen

Bearbeiter/in Peter  
Durchwahl 3330  
Fax 3393  
E-Mail  
Ihr Zeichen  
Ihre Nachricht

Datum 17.10.2008

Das Ermittlungsverfahren

gegen Richterin Antje Kaufmann

wegen Rechtsbeugung u.a.

- Strafanzeige des Jörg Bergstedt in Reiskirchen-Saasen vom 30.6.2007 -

wird eingestellt (§ 170 Abs. 2 Strafprozessordnung).

Gründe:

Die Beschuldigte soll als zuständige Ermittlungsrichterin des Amtsgerichts Gießen im Ermittlungsverfahren gegen den Anzeigerstatter, das unter dem Aktenzeichen 501 Js 12450106 von der Staatsanwaltschaft Gießen geführt wurde, in mehreren Fällen vorsätzlich falsche Beschlüsse zum Nachteil des Anzeigerstatters und anderer dort Beschuldigter erlassen haben. So soll insbesondere in den Beschlüssen

- a) vom 31.5.2006 (Anordnung der Entnahme von Speichelproben bei Beschuldigten und deren DNA-Untersuchung),
- b) vom 9.6.2006 (Besstätigung einer Beschlagnahme von Beweismitteln),
- c) vom 14.11.2006 (Bestätigung der Rechtmäßigkeit einer von der Staatsanwaltschaft angeordneten Durchsuchung)

bewußt unrichtig von einem nach wie vor bestehenden Tatverdacht ausgegangen worden sein, obwohl die Unschuld der Beschuldigten sich bereits ergeben gehabt habe. Es sollen in den Beschlüssen zum Teil sogar Straftaten aufgeführt worden sein, die nicht einmal die Polizei in

dem Zusammenhang genannt **habe**.

Die Beschuldigte **soll sich damit wegen Rechtsbeugung und falscher Verdächtigung strafbar gemacht haben**.

Ein **hinreichender** Tatverdacht besteht nicht, **da** - selbst wenn man davon **ausginge**, dass die Entscheidungen der Beschuldigten **objektiv** unrichtig **gewesen** wären (**was** nach Aktenlage des Verfahrens **501 Js 12450/06 nicht der Fall war**) – **jedenfalls** vorsätzliches (falsches) Handeln - ein bewußter Rechtsbruch – der Beschuldigten nicht **festgestellt werden kann**.

Das Verfahren **war** somit **einzustellen**.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid **ist** binnen 2 Wochen nach der **Bekanntmachung** die Beschwerde an den Generalstaatsanwalt bei dem Oberlandesgericht / Leitenden Oberstaatsanwalt bei dem Landgericht Gießen **zulässig**. Durch die Einlegung der Beschwerde bei der Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht (**Anschrift** siehe Absenderangabe) wird die Frist gewahrt.

{ Vaupel )  
Staatsanwalt

Beglaubigt  
Müller  
Justizhauptsekretärin